



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CXXXI. Der Markgraf Jobst verschreibt der Neustadt Brandenburg den Anfall des Dorfes Prützke, am 4. Juli 1406.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

obersten Vorwefer van des rades wegen vnd lust alle guldebrudere gemeine die werldigenn vnnser liuen frowen Rosenerantz In der Oldenstadt Brandenburgk, dat wy mit willenn vnd fulbort allen denen, So vnnser obgenanten Bruderschaft tv gehorenn vnd gewanth sein, Im besten vorgenommen vnd betracht hebben dieser werlde farlicheit, dar Inne nicht gewiffers dann die doct, vnnnd der stunden nicht vngewiffers. Vmb sodaner vorbetrachtung hebbe wy vorann dem Almechtigen gode to löffe vnd seiner Muter marie Ider Heiligen himmelfurftinnen vnd onch to eren den Erwerdigen lieuen heiligen Georgii Martyrers Crutzfindunge, Bartholome apoftels, liborii Episcopi vnnnd bekeringe Marie Magdalene, durch heyl vnnnd trost willen vnnser felen vnnnd Allen den Jennigen, die vnns ore almufen darto gegeben hebben, Ein nye Altare, der gefettet is in der kerken Sanct Godehard der oldenstadt Brandenburgk, Gestieft, gefunderet vnnnd geordenet hebben, fundiren vnnnd Ordnen den Itzt In Crafft dies brieues mit Souen Brandenburgsche Schoock Jerlich tynne Ewich na Vnsern Willene, die wie mit willehn vnnnd vnbort vnnser aller darto geleet: sollen von den gudern, wy In der Schepenbuecke vorgefchreffen sein, gemanet werdenn: vnd hebben dat Altar mit vier miffen In der Wecke dat Jaer durch to ewigen tieden genuchafflich mit Einem priestere to haldenn vorpflichtet, Nemlich des Sondages In die ere der Heyligen dryefalticheyt, des dingesdags vor allen Christlöffigen felen vnnnd Insondern vor allen den, die örhe almufen darto gegeben hebben, des donnersdags vor den heiligen licham vnnnd des Sunnawendes vor der heiligen furftinnen marie vnnnd In nhakamenden tyeden dat Altare tv uorlyhende Einen frommen Manne vnnnd priester, die vth der gnanten Bruderschaft geborn is, die Gottsdinst dorch sich seluen bostellen fall, ouck dar boneffenn refiderenn, Odder were hye nicht priester, So fall hye In dem Jare priester werden. Geschege auers, dat nyemants vth der bruderschaft geboren darto duchtich bofunden wurde, So fall sulch geytlich lehen Eins burgers son gelegen werden. Wu ouck vonu den Nyemandts duchtich bofunden wurde, so fall men alsdann dat altare Einen andern fromen Manne vnnnd priester, die darto gnuchafflich is, durch gotts willen vorlyhenn, doch mit Vorbehaldung, dat die lyhunge yemer ewichlich vnns werlicheu Vorstendern vnnnd brudern vnnnd nicht den geistlicheu gehorenn soll. Gnediger Herre, darvumme Bitte wy Iwere gnadenn, so wy aller fleitigist mugen, In ganzer demudicheyt, Iw gnade will durch gotts Willen Ansyhenn vnsern guden willen fursatz vnd meynunge vnnnd vnns dat altare vnd lehen, so wol Iwere gnaden tw don ist, gnedigligenn Bostetigenn vnnnd Confirmirenn, dat will wy vmb Iweren gnaden mit vnsern Gebete gegen Gott vnd mit vnser onuordroten willigen dienstenn vordienenn. To orkunde vnnnd mehrer sicherheyte hebbe wy obgnanten Vorwesere vnnnd guldebrudern gemein die werligen vor vnns vnnnd vnsern nhakomenen dieffen brieff mit vnser Anhangenden Ingesiegell des wy vnns hirto gebrucken vorliegeln laten. Datum Brandenburg, Ahm mitweke nach Exaudi, anno etc. Im vfften Jaere.

Nach dem Original.

**CXXXI. Der Markgraf Jobst verschreibt der Neustadt Brandenburg den Anfall des Dorfes Prütze, am 4. Juli 1406.**

Wir Jobst, von Gotes Gnaden Margraf etc. bekennen etc. das wir angesehen haben grosse Trewe und fleissige Dienste unser Burger gemeynlichen der Newenstat zu Brandenburg, unser lieben Getrewen, die se uns offte und dicke williglichen getan und gezeiget haben, noch tun und desterbas

11 \*

in zukünftigen Zeiten tun werden mögen: und dorumb so haben wir den egenanten unsern Bürgerm der vorgenanten Newenstat zu Brandenburg mit wolbedachtem Mute, rechter Wissen und gutem Willen den Anfal des Dorffes zu Prewfk mit Holtzern, Wassern und allen andern seinen Zugehörungen, die des jungen Prewfk sein, und die nach seinem Tode an uns als eynen Margrafen zu Brandenburg komen und gefallen mochten, gnediglichen gelegen und geeygent haben, leyen und eygen solche Guter der vorgenanten Newenstat zu Brandenburg mit Crafft dieses Brives, zu halden, zu haben, zu genyssen und die gleich andern ihrem Eygenthum Gutern, die sie zu Eygenthum haben, geruhlichen und ungehindert von uns, unsern Erben und Nakomen, Margrafen zu Brandenburg, zu besitzen. Ouch sol die egenante Newestat zu Brandenburg folle Macht haben, nu furbasraer solche Guter, Prewfk mit seinen Zugehörungen, dem vorgenanten jungen Prewfk und seinen Erben Lehen tun mit Macht fulches Eygenthumes. Mit Urkund dieses Brives vorfigelt mit unserm anhangenden Insigel. Geben zu Prage nach Christes Geburt virzenhundert Jar dornach in dem sechsten Jare, des Suntages noch Sand Peters und Pawels Tage.

Nach dem Original.

**CXXXII.** Priester Walter Letz macht ein Vermächtniß dem St. Georgs-Altare in der St. Katharinenkirche, am 6. Mai 1407.

Anno domini M. CCCC. septimo, in crastino ascensionis domini coram nobis consulis nove civitatis Brandeborg constitutus honestus vir dominus Walterus Letz, presbiter per dei gratiam, fanus corpore, sensu, mente et ratione, locutionis compos existens, libere disposuit, legavit atque dedit irrevocabiler XXV sexagenas grossorum Bohemicorum, datorum pro salute sua ac dominorum de Blumenhagen et suorum parentum ad altare beati Gregorii ac trium regum, situm in ecclesia nostra parrochiali, quas quidem XXV sexagenas grossorum Bohem. Albertus Lutou, noster concivis, pronunc sub se habet et possidet, de quibus annuatim dare et solvere debeat altariste dicti altaris, qui pro tempore fuerit, III sexagenas grossorum Bohem. in festo beati Johannis Baptiste indilate. Et dominus Walterus Letz prefatus ordinavit atque voluit, quod altarista predicti altaris, qui pro tempore fuerit, I sexagenam grossorum Bohem. singulis annis domino plebano, capellanis, altaristis atque custodibus ecclesie ministrare ac dare debeat in die Vincentii pro memoria sua propaganda, ita videlicet, quod domino plebano debebit et debet I solidum, dominis capellanis et altaristis cuilibet I solidum et cuilibet custodi III denarios pro vigilia et missa decantanda singulis annis perpetue.

Nach dem Original.

**CXXXIII.** Markgraf Jost. schenkt der Stadt Brandenburg das Dorf Radewege, am 28. Jan. 1409.

Wir Jost, von gotes gnaden Margraf zu Brandenburg vnd zu Merhern etc. bekennen offentlich mit diesem briue allen den, die In sehen oder horen lesen, das fur vns geweset sein vnsere